

dass sich die Anschaffung der fünften Auflage auch für die Besitzer einer der früheren lohnt. Eine der interessantesten Partien des Werkes ist die neu hinzugelommene Darstellung des Todes des Kronprinzen Rudolf, welche in der Tat den „Schleier von Meyerling“ lüftet. Es steht zu hoffen, dass jetzt, auf das Buch von Wichtl hin, doch auch manche Kreise nachdenklich werden, welche bisher in dem Kampfe gegen das Freimaurertum nur einen Verteidigungskampf der ihnen wenig sympathischen Kirche gegen ihren antichristlichen Antipoden gesehen haben. Erst wenn die Überzeugung von dem geistig-bolschewistischen Charakter des Freimaurertums, das alle unsere Kulturgüter mit Vernichtung bedroht, Gemeingut aller zivilisierten Völker geworden ist, wird es gelingen, gegen die „Bruderkette“ die Kette aller anständigen Leute zu schließen. Dann erst werden die geistigen Kämpfe ihre vergiftete Spitze verlieren und auf der Grundlage ehrlicher Glaubens- und Gewissensfreiheit die wahre Annäherung der durch die Luge durch-einandergewirbelten Völker sich vollziehen.

Peter Sinthern S. J.

8) **Die Wahrheit über Ernst Haeckel und seine Welträtsel.** Nach dem Urteil seiner Fachgenossen beleuchtet. Von Dr E. Dennert. 21. bis 23. Tausend. (180). Halle a. S. 1920, C. E. Müller. M. 6.50.

Es ist altenmäig nachgewiesen, welch verheerende Wirkung Haeckels literarisches Schaffen zur Entchristlichung der Massen ausgeübt hat. Daraum ist es ein verdienstvolles Unternehmen, dass Dennerts gründliche Beleuchtung seines Treibens wieder herausgegeben wurde (in unverändertem Abdruck). Der geschätzte Naturforscher (Botaniker) gibt durch ausführliche Vorlage der historischen Dokumente jedem Leser die Möglichkeit, sich selbst ein wohlgrundetes Urteil zu bilden über Haeckels Tätigkeit und Bedeutung. Der plumpen Schwindel und die dreiste Fälschung mit den Embryonenbildern, die hässliche Kampfesweise mit den wissenschaftlichen Gegnern und die energische Zurückweisung von Seite der Fachgenossen werden gemeinverständlich und überzeugend dargestellt und das ganze Lehrgebäude in knappen Umrissen skizziert. Die aufklärende Schrift sollte ein Volksbuch werden.

Dr. Seb. Bleher.

9) **Kommentar zum Katechismus für das Bistum Rottenburg.**

Von Oberschulrat Mons. Dr A. Möhler. III. Bd. Fünfte, umgearbeitete Auflage. Groß 8° (VI u. 272). M. 9.—; geb. M. 12.—. IV. Bd. Fünfte, mehrfach umgearbeitete Auflage. (IV u. 296). M. 18.—; geb. M. 24.50. Rottenburg a. N. 1920, Verlag Wilhelm Bader.

Vorliegender Band behandelt die Lehre von der christlichen Liebe und die zehn Gebote Gottes, beleuchtet durch viele Beispiele und häufige Schriftzitate. Man merkt an vielen Stellen die immer wieder verbessernde, ergänzende Hand. Besonders viel Raum (86 Seiten) wird dem 6. Gebote gewidmet; da finden sich: Richtlinien für die Belehrung, eine mit vielen Zitaten belegte Stellungnahme zum Problem der seguellen Aufklärung, Winke für die Katechese, dreifaches Katechismaterial (für Unter-, Oberstufe und Christenlehre). — Bei der Erklärung der Werke der Barmherzigkeit wären den Schülern wohl auch Vereine zu nennen, die sich solche Werke zur Aufgabe machen; bei der Glaubenslehre sollen positive Mittel zur Bewahrung und Pflege des Glaubens besprochen werden; auch beim 4. Gebote sollte die positive Erfüllung der Kindespflichten mehr herausgearbeitet werden.

Die neue Auflage des IV. Bandes verdient gleichfalls erneute Empfehlung; man findet häufig die neuere Literatur verwertet, ein Zeichen, dass das Werk sorgsam auf der Höhe der Zeit gehalten wird.

Wien.

W. Jäffch.